

RS OGH 2005/10/6 6Ob201/05k, 6Ob284/05s, 5Ob44/06s, 3Ob213/10k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.10.2005

Norm

AußStrG 2005 §127

Rechtssatz

§ 127 erster Satz AußStrG 2005 ist dahin auszulegen, dass - in Abkehr von der Rechtsprechung zu § 249 Abs 2 AußStrG (alt) - auch diejenige Person, die im angefochtenen Beschluss als (endgültiger) Sachwalter bestellt wurde, ungeachtet dessen, dass die Sachwalterbestellung noch nicht rechtskräftig ist, (auch) im Namen und Interesse des Betroffenen Rekurs gegen die Sachwalterbestellung erheben kann.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 201/05k
Entscheidungstext OGH 06.10.2005 6 Ob 201/05k
Veröff: SZ 2005/142
- 6 Ob 284/05s
Entscheidungstext OGH 15.12.2005 6 Ob 284/05s
Beisatz: Die oberstgerichtliche Judikatur, dass Dritte, auch Verwandte des Betroffenen, im Sachwalterbestellungsverfahren kein Rekursrecht haben, kann im Hinblick auf den klaren Gesetzestext des § 127 AußStrG 2005 fortgeschrieben werden. (T1)
- 5 Ob 44/06s
Entscheidungstext OGH 07.03.2006 5 Ob 44/06s
Beis wie T1
- 3 Ob 213/10k
Entscheidungstext OGH 14.12.2010 3 Ob 213/10k
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0120214

Im RIS seit

05.11.2005

Zuletzt aktualisiert am

08.02.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at